

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.			
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	21.07.2004	X				
2	Finanz- und Verwaltungsausschuss	29.09.2004					
3							

### Betreff

#### **Neuordnung der Budgetwirtschaft**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom  
zur Sitzung des FA vom 21.07.2004

Anlagen  
4

### Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt

1. entsprechend der Empfehlung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 21.07.2004
  - die Neuordnung der Budgetwirtschaft
  - die Neufestsetzung des Amtsbudgets 45000 (Rundfunkmuseum).
2. die Neuverteilung der Budgetrücklagen gemäß Anlage.

## **Sachverhalt**

*Vorbemerkung: Zur Beratung dieses Tagesordnungspunktes wird ergänzend auf die Vorlage zur (Sonder-)Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 21.07.2004 verwiesen.*

1. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.07.2004 mit den Budgetberichten 2003 und den Vorschlägen der Verwaltung zur Neuordnung der Budgetwirtschaft behandelt (siehe hierzu Vorlage zur Sitzung des FA am 21.07.2004) . Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat hierzu den beigefügten Beschluss gefasst (Anlage 1), der nach der Sommerpause dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden soll.
2. Die Verwaltung war beauftragt worden, die sich aus der Neuordnung der Budgetwirtschaft ergebende Neuverteilung der Budgetrücklagen dem Finanz- und Verwaltungsausschuss noch zur Entscheidung vorzulegen.
3. In der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 21.07.2004 wurde zudem festgelegt, dass über den in der Sitzung gestellten Zusatzantrag der CSU-Stadtratsfraktion, den endgültigen Budgetfehlbetrag für das Amtsbudgets 46000 (Theater) in Höhe von 120 000 EUR (Restbetrag aus Budgetfehlbetragsvortrag 2002) zu reduzieren (siehe auch Nr. 6 des Beschlussvorlage FA 21.07.2004), bei der Entscheidung über die endgültige Höhe der Budgetrücklagen nach der Sommerpause im Finanz- und Verwaltungsausschuss entschieden werden soll.

### **Zu 2. (Budgetrücklagen):**

Zum 31.12.2003 hatten die Budgetrücklagen den Stand von

3 940 447 €

(siehe Anlage 3 der Vorlage FA vom 21.07.2004).

Nach Abzug des vom Stadtrat bei den letzten Haushaltsberatungen zur Haushaltsfinanzierung 2004 beschlossenen Rückgriffes auf die Budgetrücklagen (1 800 000 €) verbleibt ein Betrag von

2 140 447 €.

Zur Bereinigung der Budgetfehlbeträge 2003 in Höhe von 2 437 187 € (siehe Nr. 2.4.4. der Sitzungsvorlage FA 21.07.2004) hat der FA am 21.07.2004 beschlossen, 50 v.H. (= 1 218 593 €) des Betrages durch einen weiteren Rückgriff auf die Budgetrücklagen zu finanzieren. Der verfügbare Budgetrücklagenbestand reduziert sich damit um insgesamt 3 018 593 € auf

921 854 €.

Bei der Neuverteilung auf die einzelnen Budgetbereiche sind Festlegungen des Stadtrats über die Verwendung von anteiligen Budgetrücklagen zur Finanzierung von Vorhaben/Projekte zu berücksichtigen.

Hierbei handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Finanzierung von Baumaßnahmen für das GrfA gem. Festlegung im Haushalt 2004 (siehe Hst. 5800.9402.1000/5800.9403.0000)              | 378 150 € |
| 2. Ansparmittel des Ref. IV/K für Großprojekte (kassenwirksam 2005) bzw. unabweisbarer Ausstattungsbedarf (Inbetriebnahme Kulturforum) | 43 500 €  |
| 3. Besucherleitsystem „Konvex“   | 33 500 €  |

Bei einer Neuverteilung sollten nach Auffassung der Kämmerei jene Rücklagenbeträge auf den Budgetrücklagenkürzungsbetrag von insgesamt 3 018 593 € (siehe oben) angerechnet werden, der aus Verrechnungseinnahmen vom Vermögenshaushalt an verschiedene Amtsbudgets stammt. Hierbei handelt es sich um Planungskosten bei Eigenplanungen, die zu Lasten der (kreditfinanzierten) Ansätze für Baumaßnahmen mit den Budgets (65000, 66250 und 67000) verrechnet wurden. Es ist sachgerecht, diese Beträge (die zu 50 % in die Budgetüberschüsse dieser Bereiche eingeflossen sind) nicht als Budgetrücklagen weiterzuführen, sondern zugunsten des Gesamthaushalts bzw. zugunsten des Bereinigungsbetrages i.H.v. 2 437 187 € (siehe oben) zu verwenden.

Hierbei handelt es sich um folgende Teilbeträge (50 %-Anteil):

<u>Budget-Nr./Bereich</u>	<u>Betrag (€)</u>
65000 (Hochbauamt)	244 638,64
66250 (Tiefbauamt/Straßenneubau)	5 345,45
67000 (Grünflächenamt)	<u>60 036,50</u>
	310 020,59

Der Betrag soll auf die Hälfte (= 1 218 593 €) des Budgetbereinigungsbetrages angerechnet werden, um den die Budgetrücklagen gekürzt werden sollten (siehe Nr. 2.4.4. der Vorlage FA 21.07.2004). Diese Vorgehensweise bedeutet letztlich, dass dieser Betrag den Budgetrücklagen allgemein zugute kommt und die Kürzung der Budgetrücklagen entsprechend abgemildert werden kann. Das Finanzreferat erwartet allerdings dann auch, dass bei der Verwendung der verbleibenden Budgetrücklagen ein besonders kritischer Maßstab angelegt wird.

Die auf diesen Grundlagen neu berechneten Budgetrücklagen können der beigefügten Übersicht (Anlage 2) entnommen werden.

### **Zu 3. (Amtsbudget 46000 – Theater):**

Die Kämmerei hat in ihrer Vorlage zur Bereinigung der Budgets u.a. für das Theater folgendes im Ergebnis vorgeschlagen (siehe Nr. 2.4.3 zu 46000 (Theater) der Vorlage FA 21.07.2004:

(bereinigter)Fehlbetrag 2003:	- 494 178 €
Gutschrift Kalk. Kosten	+ 187 542 €

Bereinigung des im Fehlbetragsvortrag  
aus 2002 (140 102 €) enthaltenen Haushalts-  
konsolidierungsbeitrag 2001-2003 + 20 102 €

Verbleibender (nach 2004 endgültig  
vorzutragender) Fehlbetrag 2003 286 534 €

Hintergrund des Zusatzantrages der CSU-Stadtratsfraktion vom 21.07.2004 sind frühere Entscheidungen des Stadtrats zur Übernahme von Budgetlasten durch den Gesamthaushalt. Danach wurde seinerzeit (2001) aufgrund der sich aus der laufenden Theatersanierung ergebenden (sanierungs- und schließungsbedingten) Lasten ein Budgetausgleich in Höhe von 322 T€ gewährt.

Die Kämmerei hat die Budgetentwicklung des Theaters der letzten Jahre zusammengestellt (siehe Anlagen 3.1 und 3.2). Für eine sachgerechte Entscheidung, ob und in welcher Höhe weitere Budgetergebniskorrekturen gerechtfertigt sind, sind noch zusätzliche (aufwändige) Recherchen und Analysen der Budgetentwicklung des Theaters und Abstimmungsgespräche mit der Theaterleitung notwendig. Bis zum Redaktionsschluss für die Stadtratsitzung war dies aus Zeitgründen (bei Käm) nicht mehr leistbar. Die Verwaltung wird bis spätestens zu den Haushaltsberatungen 2005 einen Vorschlag ausarbeiten.

4. Die auf der Basis der Neuordnung der Budgetwirtschaft (künftige Behandlung der Personalausgaben bei der Budgetplanung/-abrechnung) zu ändernden Leitlinien werden dem Stadtrat bis zu den Haushaltsberatungen 2005 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gesamtkosten (siehe Sachverhalt) €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>	

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. II/Käm

Fürth, 21.09.2004

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Reichardt	Tel.: 1370
--------------------------------------	---------------